

Van Kark un Lue

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

MÄRZ 1985

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portslöge
Jeddelohe I
Pfarrbezirk II
Klein-Scharrel
Jeddelohe II
Ostland
Husbäke
Suddorf
Edewechter Stamm
Horn
Hofelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

- online-Version -

Jesus Christus spricht: Ich habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht erlischt.

Was sagt der Monatsspruch? Jesus Christus hat für mich gebetet? Mir geht durch den Kopf: "Schön, daß es so ist". Doch dann denke ich schon wieder an etwas anderes. Plötzlich stutze ich: "Wie - Jesus hat für mich gebetet? So kann es doch gar nicht in der Bibel stehen!" Ich gehe hin und schlage das Lukasevangelium auf. Das 22ste Kapitel fängt ja hart an: Judas verrät seinen Freund, mit dem er so lange zusammen unterwegs war, der auch in ihm so große Hoffnungen geweckt hat. Und dann das heilige Abendmahl, das ja gar nicht so heilig endet. Denn zum Schluß fragen sich alle, ob sie es seien, die ihren Freund und Meister verraten würden. Alle trauen sich alles zu. Zögernd denke ich: eine feine Gesellschaft! Und es geht gleich weiter: Jesus Christus sagte, daß er sterben müsse - und seine Jünger fangen untereinander Streit an. Jeder will der Größte sein, zumindest ein ganz kleines Stückchen besser als die anderen. Ich denke: "Wie können die nur - uns würde so etwas nie passieren, oder?"

Nun und dann redet Jesus Christus! - Im Stillen denke ich, jetzt werden ihnen sicherlich so richtig die Leviten gelesen. Es ist ja ganz tröstlich, zu wissen, daß die Jünger, die Heiligen Männer, gar nicht so vollkommen waren. - Jesus Christus sagt aber nicht das, was ich erwartet habe. Allerdings rückt er unser Denken zurecht: nicht oben und unten, sondern nebeneinander und miteinander! Doch dann verspricht er den Jüngern - die, die fähig sind, ihn zu verraten - sein Reich, das neue Leben. Und jetzt sagt er auch dem Petrus die Worte, die unseren Monatsspruch bilden: "Ich habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht erlischt".

Und Petrus, er muß eine ganze Menge verstanden haben. Er muß ganz tief im Innern erfaßt haben, daß er und die anderen immer wieder haarscharf neben dem richtigen Weg liegen. Vielleicht auch, daß er und die

Lukas 22, 32



JACOB
MATOSE

anderen immer neu ihrem Egoismus auf den Leim gehen.

Petrus begreift, daß er trotzdem von Christus geliebt wird - denn so ist es doch zu verstehen, wenn Christus für ihn betet. Christus tritt für Petrus ein, begleitet ihn in Gedanken, sieht, was für ihn das Notwendigste ist: Der Glaube - der Weg der Liebe. Petrus fühlt sich nach diesen Worten sehr, sehr stark. Sofort beteuert, daß er Christus auf seinem Weg folgen wolle, was auch immer geschehe. Und wieder rückt Christus ihn zurecht: Petrus wird ihn verleugnen.

Petrus - er schwankt zwischen der Einsicht, Gottes Liebe verraten zu können und der Selbstüberhebung, seine Stärke, seine Selbstsicherheit sei so groß, daß niemand ihn auf seinem Weg der Liebe hindern könne. Petrus - ein schwankender Fels. Daß er nicht untergeht, hat er der Liebe Jesu Christi zu verdanken - er begleitet ihn in Gedanken und tritt vor Gott vor ihm ein. Das Gebet spannt ein festes Seil, an dem Petrus aus dem Sumpf der Schuld oder der Selbstüberschätzung wieder herausfinden kann.

Das Gebet für Petrus - es wird für mich ein Zeichen der Liebe Gottes. Und dann darf ich es wagen, diese Worte auch für mich anzunehmen - als ein Seil, an dem ich mich diesen Monat festhalten kann. Jesus Christus spricht: Ich habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht erlischt.

E. Heibroek

DAS THEMA DES MONATS

PASSION - EIN FREMDWORT

Mein Lexikon gibt mir zwei Erklärungen:

1. Leidenschaft, leidenschaftliche Hingabe, Vorliebe, Liebhaberei, Steckenpferd,
2. das Leiden und die Leidensgeschichte Jesu Christi.

Ich begreife: Passionszeit, das ist die Zeit, in der Christen sich erinnern, daß Jesus Christus gefangengenommen, von Freunden verspottet, zum Tode verurteilt wurde.

Ich entdecke: Das spielt eigentlich keine Rolle - Passionszeit ist eine Zeit wie alle andere auch. Nichts besonderes! Allerdings gibt es die Karwoche, die ist etwas besonderes - da sind viele Feiertage. Allerdings sehr fremde (wer weiß, daß Karfreitag vom ursprünglichen Sinn her eine viel viel größere Bedeutung als Weihnachten hat?)

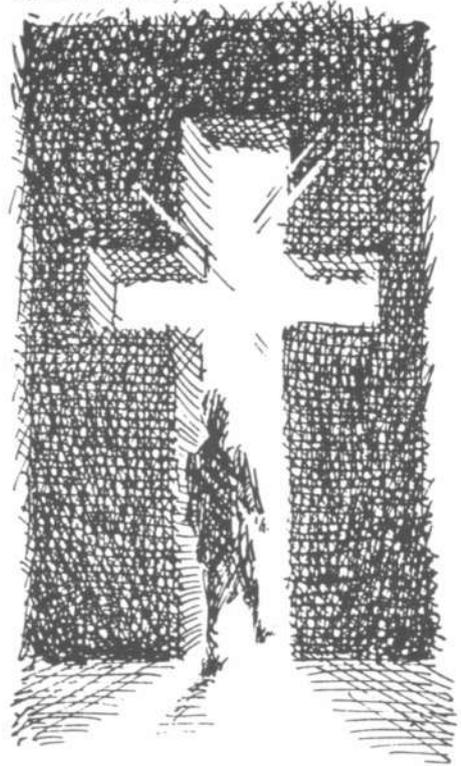
Ich staune: Da sind Menschen unter uns, die die Passionszeit neu entdecken. Sie wagen es, genauer zu betrachten, sich viel Zeit und Mühe zu nehmen, um dem Geheimnis des Mannes am Kreuz auf die Spur zu kommen. Es werden - auch in Edelecht - besondere Gottesdienste gefeiert: am Gründonnerstag Feierabendmahl, am Karfreitag eine Kreuz-Weg-Meditation.

Es finden Aktionen statt "Passion Zeit ohne Alkohol" - der leidende Christus öffnet Augen für Leiden unter uns. Und Alkoholranke sind leidend und bereiten Leiden. Als Zeichen der Liebe - und für manche ein schmerzhaftes Zeichen - wird in der Passionszeit auf Alkohol verzichtet.

Ich wehre mich: Wird da nicht künstlich eine Begeisterung geweckt? Ist das alles nicht ein Steckenpferd von ein paar Menschen? Warum andere damit berühren? Leider - das gibts doch genug, ist es nicht besser, das möglichst nicht in Großaufnahme zu zeigen?

Ich schwanke: Das Leiden Christi kam aus seiner leidenschaftlichen Hingabe an das Leben, an das Lebensrecht für jeden Menschen (jeden). Das brachte ihn um! Und heute entdecken Menschen ihre leidenschaftliche Hingabe an das Leben. Diese Passion ist bis heute nicht verstummt. Passion ist heute aktuell - etwas Besonderes.

M. Scharff-Kniemeyer



Ich glaube: Passionszeit ist heute noch etwas Besonderes. Das hängt damit zusammen, daß die Passion Christi - sein Leiden und seine leidenschaftliche Hingabe - den Stempel des lebendigmachenden Gottes am Ostermorgen erhielt. Passion heißt nicht: "Ende", "Aufgabe" sondern "Weg", "Leben".

Passion - es bleibt für mich ein Fremdwort, wenn ich mich nicht auf neue Erfahrungen einlasse. Erfahrungen erst lassen mich Jesus als Christus, als Sohn des lebendigen Gottes, entdecken. Allein im Lexikon nachschlagen hilft nicht weiter.

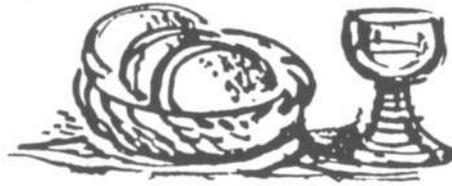
E. Heibrock

**„Wir haben einen
GOTT, der da hilft,
und einen HERRN,
der vom TODE
errettet.“**

Psalm 68, 21

DAS BESONDERE

zur Konfirmation



Markus feiert Konfirmation

Das Festmahl ist zu Ende. Satt und zufrieden hat sich Markus in eine Ecke zurückgezogen, um sich noch einmal die Geschenke anzusehen und die Geldscheine aus den Briefen zu ziehen.

Opa hat sich im Ohrensessel zurückgelehnt und pafft an seiner Zigarre.

»Die Zeiten haben sich doch verändert«, denkt er sich. »Weißt du«, sagt er dann zu Markus, »der Gottesdienst war sehr feierlich, und es sah hübsch aus, wie ihr Konfirmanden mit euren farbenfrohen Kleidern vor dem Altar standet. – Aber was bedeutet dir eigentlich die Konfirmation?«

Markus zuckt mit den Schultern. So genau hat er sich das nicht überlegt. Gewiß, im Konfirmandenunterricht hatten sie mit der Pfarrerin besprochen, daß das »Ja zum Glauben« bei der Einsegnung die Bestätigung sei des Taufversprechens, das Eltern und Paten einmal gegeben haben. Aber das war für Markus doch ziemlich unklar geblieben.

»Ach«, sagte er, »ich weiß nicht recht. Alle Klassenkameraden und Freunde sind zum Konfirmandenunterricht gegangen, da habe ich mich auch angemeldet; meine Eltern haben das sowieso gewollt. Ich hätte mich auch wieder abmelden können, wenn es mir keinen Spaß gemacht hätte. Aber es hat mir ganz gut gefallen, vor allem die Freizeiten waren Spitze. Na ja, die Konfirmation war heute der Abschluß

dieser Zeit. Ich weiß, daß ich nun Pate werden darf. Unsere Pfarrerin hat uns gesagt, daß sie sich freuen würde, wenn wir auch nach der Konfirmation als Jugendgruppe zusammenblieben. Vielleicht mache ich da mit.«

»Bei uns war vieles anders«, wiederholt sich Opa, »das fing schon damit an, daß Konfirmation am Palmsonntag war, weil es Ostern Zeugnisse gab und wir 14-jährigen Jungen und Mädchen aus der Schule entlassen wurden und in die Lehre gingen. Ja« – nachdenklich zieht er an seiner Zigarre – »für uns war mit der Konfirmation die Kindheit abgeschlossen. Mein Vater gab mir damals meine erste Zigarre.

Du glaubst gar nicht, wie schlecht mir danach war!« Opa lacht und versucht sich zu erinnern. »Natürlich waren wir alle gleich angezogen. Wir Jungen hatten zum ersten Mal lange Hosen an; selbstverständlich war der Anzug schwarz. Die Mädchen trugen alle weiße Blusen und schwarze Röcke. Von den Eltern bekamen wir ein Gesangbuch geschenkt.«

Opa schweigt; dann fragt er: »Was hat mir eigentlich die Konfirmation bedeutet? – Wir gehörten mit der Konfirmation zu den Erwachsenen. Aber ob ich das „Ja zum Glauben“ damals besser sprechen konnte als du heute, das glaube ich kaum.

Dahin ist ein langer Weg.«

Karl Reinhold

Konfirmanden

Konfirmation am 17. März 1985

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

10.00 Uhr Gruppe Osterscheps



Konfirmation am 24. März 1985

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

10.00 Uhr Gruppe Süd-Edewecht

Konfirmation am 31. März 1985

in der Kapelle Westerscheps

10.00 Uhr Gruppe Westerscheps

AUS - DER - GEMEINDE

BUS FÄHRT ZUM WELTGEBETS-ABEND NACH WESTERSCHEPS

Edewecht/Westerscheps. Der Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen ist am Freitag, 1. März. Zum Gottesdienst, 20 Uhr, in der Kapelle Westerscheps, fährt ein "ökumenischer Bus" kostenlos für alle Beteiligten.

Abfahrt: 19.20 Uhr vom Gemeindehaus der Baptisten in Jedd. I. Weitere Zustiegmöglichkeiten: Kreye, Jedd. I., Schröder N-Edewecht II, Methodistenkirche; 19.30 Uhr ab Haus d.o. Tür; Polizeistation, Altenheim Portsloge, Sendatzki am Marktplatz, Schützenhof und Renken, S.-Edewecht; Lahring O'scheps. Etwa um 22 Uhr fährt der Bus in umgekehrter Reihenfolge ab Kapelle Scheps zurück.

BILDUNGS- U. FREIZEITSEMINAR FÜR ARBEITSLÖSE

Im März führen die Ammerländer Arbeitslosenberatungsstellen ein mehrtägiges Seminar in Burlage (Emsland) durch. Es sind noch genügend Plätze frei. Interessierte erfragen nähere Einzelheiten unter der Tel-Nr. 04405 / 6414



KIRCHENTAG 1985

Vom 5.-9. Juni findet in Düsseldorf der 21. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Die Zusammenkunft von Christen aus allen Teilen Deutschlands steht unter der Losung: "Die Erde ist des Herrn." Es ist beabsichtigt, von Edewecht aus einen Bus nach Düsseldorf fahren zu lassen. Anmeldungen für den Kirchentag nimmt das Kirchenbüro in Edewecht entgegen. (Anmeldeschluß: 31. März 85!)

Wir laden ein zu einem
FEIERABENDMAHL für Jugendliche am Gründonnerstag, den 4. April 1985 um 19.30 Uhr im HQT in Edewecht.

In Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern wollen wir zusammen sein, miteinander teilen und feiern.

Elke Gueinzius* Stephan Bohlen* Holger de Buhr

Wir laden ein zu einem
GEBETSGOTTESDIENST am Karfreitag, den 5. April 1985 um 19.30 Uhr in der St. Nicolai-Kirche.

Wir begleiten Jesus von Nazareth auf seinem Weg zum Kreuz mit Hilfe von Bibelworten, Dias, Meditation und Gebeten.

Elke Gueinzius* Stephan Bohlen* Holger de Buhr

Die Ev. Kirchengemeinde Edewecht lädt in diesem Jahr wieder zur Diamantenen- und Goldenen Konfirmation am Himmelfahrtstag, dem 16. Mai 85 ein.

Eingeladen sind alle Konfirmanden der Jahrgänge 1910 - 1911 und 1920 - 1921, die in Edewecht konfirmiert wurden. Wir bitten alle Konfirmanden der beiden Jahrgänge, die in anderen Kirchengemeinden konfirmiert wurden und an dieser Feier teilnehmen möchten, sich im Kirchenbüro zu melden.

(Tel: 04405/7433 ab Mitte März 7011) Der Festtag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht. Die Predigt wird Herr Oberkirchenrat Heinrich Höpken halten. Den genauen Ablauf des Tagesprogramms werden Sie auf den Einladungen finden.

NICHT MEHR LANGE: PASTOR MÜLLER

Vikar Christoph Müller - seit langem in unserer Gemeinde bekannt - hat seine Ausbildung beendet. Er wird zum Pastor ordiniert. Zusammen mit 6 anderen Vikaren wird die Ordination am 10. März 1985 um 10.00 Uhr

in der Lambertikirche in Oldenburg stattfinden.

Von Edewecht aus wollen wir an diesem Gottesdienst teilnehmen. Wer gerne mitfahren möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, kann sich im Kirchenbüro melden - ebenso alle, die Fahrplätze in ihrem Auto frei haben. (Bei großer Beteiligung fährt ein Bus).

An diesem großen Tag sollten wir unseren Vikar begleiten.

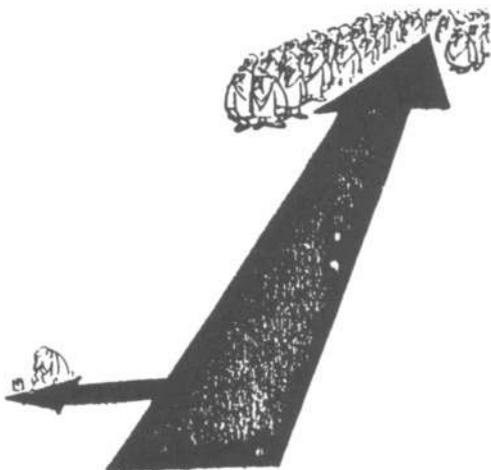
BERICHTE

W E G E

"Einer sagt Ja
zu meiner Geburt
zu meinem Leben
zu meinem Sein
zu meiner Schwäche
zu meinem Versagen
zu meinem Sterben

Einer sagt Ja
zu mir zu dir
Er wird nicht müde
auf deine
und meine
Antwort zu warten "

(von Margot Bickel)



Mitarbeiterschulung
vom 4 - 6.1.1985
im Haus der offenen Tür

16 junge Menschen im Alter von 16-21 Jahren trafen sich an diesem Wochenende im HOT, um miteinander darüber nachzudenken, welche Wege jeder von ihnen bis jetzt gegangen ist und welche neuen Wege, welche Möglichkeiten vor ihnen liegen.

Eine Meditation am Freitag Abend gab jedem die Möglichkeit, sich darüber bewußt zu werden, welche Wege ein jeder von uns geht. Jeder hat einen anderen Weg. Die einen scheinen bequemer zu sein, die anderen manchmal undurchdringlich. Sein Ziel erreicht aber nur der, der sich auf den Weg macht.

In eigenen Weg-Geschichten erlebten wir Menschen, die dadurch handeln konnten, daß sie Augen und Ohren für ihre Mitmenschen offen hatten.

Wir entdeckten in Berichten der Evangelisten, daß unsere Wege und Erfahrungen sich bei biblischen Personen wiederfinden.

Wichtig für mich war, daß auch ich jemand sein kann, der nicht stehenbleibt und auf etwas wartet, sondern: I C H kann meine Ohren und Augen öffnen und mich auf den Weg machen.

Holger de Buhr

TIP DES MONATS

vom Umweltschuttkreis der Kirchengemeinde
Edewecht / Süddorf.

Umweltschutz beginnt in unseren Familien, bei uns zu Hause. An dieser Stelle sollen in regelmäßigen Abständen Informationen für den Hausgebrauch gegeben werden. Denn wir als Christen möchten mithelfen, die Erde - uns von Gott anvertraut - zu schützen.

Zunächst möchten wir auf folgendes Zeichen hinweisen:



Mit diesem Zeichen werden vom Umweltbundesamt Produkte gekennzeichnet, die besonders umweltfreundlich sind (z.B. Putzmittel). Vielleicht könnten wir beim nächsten Einkauf dieses Zeichen beachten.

FRAUENHILFE SPENDETE 1984 DM 1.375,--

Edewecht Die Evangelische Frauenhilfe, die in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Vereinsbestehen zurückblicken wird, hielt am 23. Jan. 1985 im "Haus der offenen Tür" ihren Jahresrückblick. Von der Kassenwartin wurde dabei bekanntgegeben, daß die Frauenhilfe im Spenden rührig war. So unterstützt sie jährlich ein indisches Patenkind mit DM 600,--. Dann spendete sie für "Äthiopien, die Anstalten in Bethel, die Christoffel-Blindenmission, das Gustav Adolf-Werk, den hiesigen Basar und zum Welthungerhilfetag für Afrika (23. Jan. 85). Insgesamt kam eine Spendensumme von DM 1375,-- DM für die genannten Projekte zusammen.



März



ZUM Geburtstag DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE



Herzliche Segenswünsche
zur Diamantenen Hochzeit
zur Goldenen Hochzeit

Silberhochzeit feierten:

Auch an sie gehen unsere Glückwünsche.



Geburtstagsblumen

*Leise in der Frühe
des Morgens stehe ich auf,
schleiche in die Küche
und decke den Tisch
für dich zum Geburtstag.*

*Ganz zum Schluß
hole ich den bunten Strauß
für dich zum Geburtstag.
Jede Blume soll dir sagen,
schön daß du bei uns bist.*

Elke Heibroek

Taufen:

Trauungen:

Bestattungen:

St. Nikolai-Kirche: *Sonntags 10 Uhr*

3.3.85, 10 Uhr Gottesd., 11 Uhr Gottesdienstnachgespräch
 10.3.85, 10 Uhr Vorstellungsgottesd. d. Konf. Jeddelloh I
 17.3.85, 10 Uhr Konfirmation Osterscheps (Konf. Abendmahl
 16.3., 20 Uhr)

20.3.85, 15 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahl
 24.3.85, 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Süd-Edeweicht
Taufen: 3. u. 17. März 1985

Kinder Gottesdienst: *Sonntags 11 Uhr*

Altenheim Portsloge: 2.3.85, 15 Uhr

Öffnungszeiten des Bücherkellers: *Montags-mittw. 15-18, donnerstags-freitags 15-17 Uhr*

Öffentliche Gemeindegemeinderatssitzung: 27. März 1985, HOT, 19.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche: *Sonntags 10 Uhr*

Taufe: 1. Sonntag im Monat

Dorfgemeinschaftshaus Jeddelloh II: 10. März 1985, 9.00 Uhr

Kapelle Westerscheps: 1.3.85, 20 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag d. Frauen
 3.3.85, 10 Uhr Gottesdienst
 31.3.85, 10 Uhr Konfirmation (Konfirmand.-Abendmahl
 Gründonnerstag, 4.4., 20 Uhr)

VERANSTALTUNGEN: Kinder Gottesdienst: Kapelle u. Schule O'scheps: 3.3.85
 11 Uhr 17.3.85

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: 1.3.85, 20 Uhr Gottesdienst z. Weltgebetstag d. Frauen
 6.3.85, 15 Uhr Lichtbildervortrag m. Pfa. i. R. Wiedermann
 20.3.85, 15 Uhr Passionsgottesd. / Pastor Dr. Udo Schulze

Seniorenkreis Portsloge: 13. u. 27. März, 15 Uhr Mehrzweckraum Portsloge

Jugendkreis: *Freitags: 17 Uhr, Jugendausschuß 12. März, 19.30 Uhr*

Kinderkreis: *Mittwochs 15 Uhr*

Arbeitslosen-Treff: *Montags 9.30 - 12.30 Uhr persönliche Beratung.*

Mittwochs 9.30 - 12.30 Uhr Arbeitslosen-Frühstück

Freitags 9.30 - 12.30 Uhr offene Beratung u. Information

Bibelarbeitskreis: 19. März 1985

Mutter-Kind-Kreis: *Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr*

Kirchenchor: 7. u. 21.3., 20 Uhr

Posaunenchor: *Montags 18.30 Uhr*

Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis: 5.3.85, 20.00 Uhr

Männerkreis: 26.3.85, 20.00 Uhr

Jugendclub: *Mittwochs 16.00 Uhr*

Kinderkreis: *Montags 14.30 Uhr*

Mutter-Kind-Kreis: *Dienstags 15 Uhr*

Arbeitskreis Umweltschutz: 12. März 1985, 19.30 Uhr

Jugendchor: 6. März 85, 16.00 Uhr

Bastelkreis: 4. März 85, 19.30 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: 1. März 85, 20 Uhr Weltgebetstag der Frauen / Kapelle

Klönchnack: 13. März 85, 14.30 Uhr Kapelle

Bastelkreis: 6. März 85, 20 Uhr (jeden 1. Mittwoch im Monat)

Mütterkreis: *Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr*

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 3. u. 17. März, 10.30 Uhr

Termine:

Pastorin Heibroek: Normalerweise zu erreichen donnerstags 9-11 Uhr
Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern
 jeden Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz Elke Heibroek